

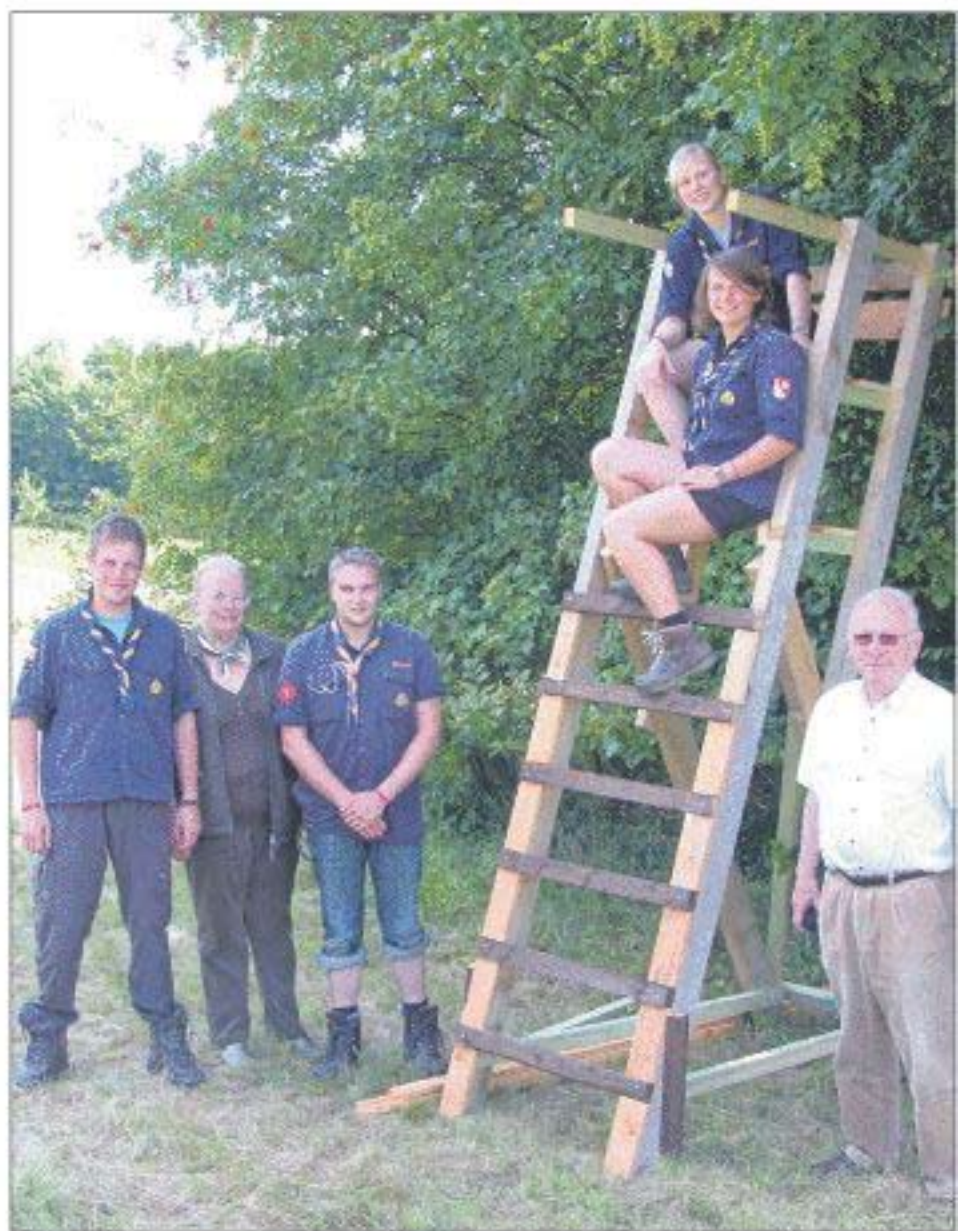
Pfadfinder hinterlassen Spuren: Neuntes Bundeslager war Erfolg

Jugendliche renovierten und bauten in Birkenfeld und Schmißberg

BUHLENBERG. Ein großer Erfolg war das neunte Bundeslager des Bunds der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), das am Wochenende in Buhlenberg zu Ende ging. Die rundum zufriedenen Gäste waren besonders von der freundlichen Aufnahme ange-
tan – die mehr als 4000 Teilnehmer konnten sich über meist schönes Wetter freuen.

Bleibende Spuren hinterließen die Pfadfinder: Getreu ihrem Vorsatz „Jeden Tag eine gute Tat“ wollten sie sich in der Region engagieren und sich damit für die erwiesene Gastfreundschaft erkenntlich zeigen. In Schmißberg brachten 30 Helfer, teils aus dem Partnerland Türkei, zusammen mit der örtlichen „Rentnerband“ bei einem ganztägigen Arbeitseinsatz den Spielplatz auf Vordermann, renovierten Tische und Bänke und strichen die Grillhütte. „Beim AWO-Jugendwerk in Birkenfeld baute eine weitere Gruppe Großspiele, die auch bei der Stadtranderholung Verwendung finden“, berichtet Sacha Müller, der für den „Raubereich“ verantwortlich ist.

Außerdem übergab eine Abordnung des BdP der Kreisjagdmeisterin Heiderose Hügel und dem Vorsitzenden der Kreisgruppe der Jäger, Helmut Billert, einen Hochsitz. Frühzeitig nahm der Landesverband Niedersachsen Kontakt mit Billert und Hügel auf, die sofort von der Idee begeistert waren, einen Hochsitz für



Eine gute Tat: Für die Hunsrücker Jäger haben die Pfadfinder des Bundeslagers in Buhlenberg einen Hochsitz gebaut.

die hiesige Jägerschaft zu bauen. Einen geeigneten Standort zwischen der Ortslage Schwollen und der Kirche Heiligenbösch wählte die Kreisjagdmeisterin aus, die auch das Bauholz zur Verfügung stellte.

Nach einem detailgetreuen Plan zimmerten zwölf Helfer, neben den Niedersachsen die befreundeten Stämme aus

Kasachstan und den USA, auf dem Lagerplatz bei Buhlenberg den Ansitzbock, den die Waidmänner dort mit einem Anhänger abholten. Das Geschenk war ein Dankeschön der Pfadfinder für die Unterstützung in Birkenfeld und Umgebung. Heiderose Hügel lobte den Idealismus und das Engagement der Jugendlichen.